

Tersteegen, Gerhard: 44. (1733)

1 Wer den Herren fürchtet nur, seiner Stimme folget gerne
2 Und im Finstern wandeln muß, denke nicht: der Herr ist ferne!
3 Scheint dir gleich die Sonne nicht, so ist doch die Sonne da,
4 Nach der Finsternis kommt Licht; suchst du Gott, so ist er nah.
5 Werd im Dunkeln nicht verzagt, hoffe auf des Herren Namen,
6 Denk, Jehova ist getreu, was er spricht, ist Ja und Amen,
7 Lehne dich auf deinen Gott, halt ihn fest, so fällst du nicht,
8 Glaub, du gehst gewisser

(Textopus: 44.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58612>)